

Cornelis Munter (1652-1708)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Das auf Pergament gezeichnete Porträt zeigt den Dargestellten luxuriös gekleidet in einem japanischen Seiden-Kimono mit Stickerei, d.h. einem hochwertigen Statussymbol am Leib. Ein prächtiger Vorhang und der Ausblick auf eine Architektur unterstreichen den Charakter des eleganten holländischen Patrizier-Porträts. Links oben erscheint das Wappen der Amsterdamer Familie Munter, deren bedeutendstes Mitglied Cornelis Munter (1652-1708) war, der in vielen Ämtern als Rat, Sekretär, Schöffe, Bürgermeister sowie im Vorstand der Ostindischen Compagnie und zuletzt auch in der Admiralität einflussreich tätig war. Mit der kleinen Statuette des heiligen Bruno auf dem Schreibtisch, der, den Finger an den Lippen, die Verschwiegenheit symbolisiert, wird eine besondere Charaktereigenschaft des Dargestellten dokumentiert. Das Abbild eines Heiligen gehört eigentlich nicht in einen protestantischen Haushalt, doch wurde er hier dem gängigen Schweige-Symbol der Gans mit einem Stein im Schnabel vorgezogen. Werner Sumowski hatte die Zeichnung zunächst Pieter Cornelius van Slingeland (1640-1691) zugeschrieben, trat dann aber davon zurück und notierte: »Das Porträt hier, in der Qualität bedeutsam, stammt von einem virtuosen Feinzeichner, der vorerst anonym bleiben muss.«

Titel	Cornelis Munter (1652-1708)
Inventarnummer	C 2017/5756,250 (30)
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Anonym, Holland um 1680 (Künstler / Künstlerin)</u>
Datierung	um 1680
Technik	Feder in Grau, Feder in Braun, schwarze Kreide, Pinsel in Grau
Material	Pergament
Maße	Höhe: 23,80cm(Blatt) / Breite: 17,70cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>

Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof. Dr. Werner Sumowski, Stuttgart
Literatur	Werner Sumowski: Zeichnungen aus fünf Jahrhunderten. Eine Stuttgarter Privatsammlung Teil 2 Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [30.11.2006–1.4.2007], Stuttgart 2006, p. Seite 21 , Nr. 30

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite